

Der Thurm mit Haube und Laterne gleichfalls aus dem 18. Jahrh.

Glocken. Die grosse, 70 cm hoch, 88 cm weit, von 1775, trägt eine hübsche Reliefborde und die Inschrift:

LAS SICHRER SÜNDER DICH AUS DEINEN  
SCHLAFF AUFWECKEN IETZT DA MEIN HEYTRER  
THON IN DEINE OHREN KLINGT MIT  
FURCHT SCHAFF BALD DEIN HEIL SO DARFST  
DU NICHT ERSCHRECKEN WAN DER POSAUNE  
SCHALL EINST(?) DVRCH DIE GREBER DRINGT.  
FERFERDIGET VON JOHANN ANDREAS BERGERN  
ROTH- V. GLOCKENGIESER IN LEIPZIG ANNO 1775.

FRIEDRICH WILHELM LEHMANN CHF. SÆCH.  
KOMMISSIONRATH

H. SIGEMUND ADOLPH LEHMANN GERICHTSHERSCHAFT  
H. M. CHRISOPH BAUER ST. SUP. IN WURTZEN  
H. M. CHRISTIAN GOTTFRIED FRENTZEL PASTOR  
H. GOTTLOB FRIEDRICH(!) WEYDE SCHVLMEISTER  
JOHANN GOTTLOB ZERCHE V. CHRISTIAN JACOB  
KIRCHVAETER ZV HOBVRG.

Die mittlere, anscheinend aus dem 15. Jahrh., 58 cm hoch, 71 cm weit, mit Reliefschmuck in nicht sehr klarem Guss. Auf der allein zugänglichen Vorderseite eine 9 cm hohe Plakette, umrahmt von Ranken, anscheinend eine Darstellung der Verkündigung.

Die kleine Glocke dürfte der Zeit um 1300 angehören. Mit aus Hanfschnur gebildeten Linien und der Inschrift (Fig. 181):

Fig. 181.

⊙ G O T T D I R \*

⊙ H O C H I N + K L A N C \*

ge (b) got (t) dir + glochin (cken) + klanc (g) +

Die Inschrift ist sehr merkwürdig dadurch, dass deutsche Worte zu jener Zeit sehr selten an den Glocken zu finden sind. Einzelne Buchstaben sind im Spiegelbild, andere stehen auf dem Kopf.

Taufschüssel, Zinn, 445 mm Durchmesser, durch einpunzirte Ringelchen reich verziert.

Gemarkt mit nebenstehenden Zeichen.

Flasche, in Zinn, von 1694.



**Rittergut.** Das Herrenhaus, wohl aus dem 17. Jahrh. und der Zeit, in welcher das Gut kurfürstlicher Besitz war, ist innerlich und äusserlich völlig erneuert.

Im Park die lebensgrosse, d. h. etwa 110 cm hohe Statue des Hofnarren J. Fröhlich (Fig. 182), in Sandstein, bez. I. F. 1729. Der affenartige Gesichtsausdruck, der aufgedunsene Leib, die kurzen Gliedmaassen am schweren Körper